

---

## Niederschrift

Gremium:	Haupt-, Finanz- und Vergabeausschuss
Sitzungsdatum:	Montag, den 27.01.2020
Sitzungsdauer:	19:00 - 21:58 Uhr
Sitzungsort:	Sitzungsraum des Rathauses, Bismarckstraße 5 in Tangerhütte

 Öffentliche Sitzung es folgte eine  
Nichtöffentliche Sitzung Nichtöffentliche  
Sitzung

---

 Andreas Brohm  
Vorsitzender

---

 Ute Kühl  
Protokollführer
**Anwesend:****Abwesend:**Vorsitzender

Herr Andreas Brohm

Mitglieder

Herr Werner Jacob      entschuldigt

Mitglieder

Frau Edith Braun  
 Herr Dr. Frank Dreihaupt  
 Herr Marcus Graubner ab 19:10 Uhr  
 Herr Wolfgang Kinszorra  
 Frau Steffi Kraemer  
 Frau Rita Platte  
 Herr Dietrich Schultz  
 Herr Bodo Strube

Ortsbürgermeister

Herr Michael Grupe  
 Herr Udo Wendorf  
 Herr Alexander Wittwer

Protokollführer

Frau Ute Kühl

Mitarbeiter Verwaltung

Frau Kathleen Altmann  
 Frau Claudia Wittke

Gast

Herr Peter Jagolski (Stadtrat)

## Tagesordnung

zur öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Haupt-, Finanz- und Vergabeausschusses der EG Stadt Tangerhütte am Montag, 27.01.2020, 19:00 Uhr im Sitzungsraum des Rathauses, Bismarckstraße 5 in Tangerhütte.

### Öffentliche Sitzung

**DS-Nr.:**

- |     |   |             |
|-----|---|-------------|
| 1.  | Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit   |             |
| 2.  | Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung   |             |
| 3.  | Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 21.10.2019 und vom 27.11.2019                               |             |
| 4.  | Einwohnerfragestunde  |             |
| 5.  | Bericht des Ausschussvorsitzenden über die Ausführung gefasster Beschlüsse  |             |
| 6.  | Durchführungsvertrag zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Photovoltaikfreiflächenanlage im OT Mahlpfuhl“                | BV 114/2019 |
| 7.  | Abwägung und Feststellung der 3.Änderung des Flächennutzungsplanes Tangerhütte  | BV 115/2019 |
| 8.  | Abwägungs- und Satzungsbeschluss des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Photovoltaikfreiflächenanlage im OT Mahlpfuhl“  | BV 116/2019 |
| 9.  | 1. Änderung der Satzung über die Betreuung von Kindern in den Tageseinrichtungen der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte | BV 144/2019 |
| 10. | Übernahme Kostenbeteiligung an der Fährverbindung Ferchland-Grieben   | BV 176/2019 |
| 11. | Groß Schwarzlosen- Widmung der Straße zum neuen Wohngebiet „Am Wasserwerk“  | BV 179/2019 |
| 12. | Festlegung Ausschreibungsinhalte Bewirtung Kulturhaus   | BV 182/2019 |
| 13. | Information des Ausschussvorsitzenden   |             |
| 14. | Anfragen und Anregungen   |             |

### Öffentliche Sitzung

31. Wiederherstellung der Öffentlichkeit
32. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
33. Schließen der Sitzung

**Öffentlicher Teil****TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit**

**Herr Brohm** eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

**TOP 2 Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung**

Die Einladung zur Sitzung erfolgte ordnungsgemäß.

**Frau Platte** spricht die Veröffentlichung der Bekanntmachungen im Generalanzeiger an. Nach Ihrer Meinung erfolgt diese nicht fristgerecht.

Herr Brohm antwortet, dass man das prüfen wird.

**Herr Kinszorra** stellt den **Antrag die TOP'e 6, 7, 8 und 9 von der TO abzusetzen** und heute nicht zu beraten, da sie im Bau- bzw. Sozialausschuss vertagt wurden.

**Frau Platte** wirft ein, dass der TOP 9 im Sozialausschuss an die Verwaltung zurückverwiesen wurde.

**Herr Brohm** lässt über den **Antrag** abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 7 x Ja; 1 x Nein; 0 x Enthaltung

Die geänderte Tagesordnung wird festgestellt.

**TOP 3 Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 21.10.2019 und, vom 27.11.2019**

Die Sitzungsniederschriften des öffentlichen Teils der Sitzungen vom 21.10.2019 und vom 27.11.2019 werden festgestellt.

**TOP 4 Einwohnerfragestunde**

Die Einwohnerstunde wird eröffnet. Es werden keine Fragen gestellt. Die Einwohnerfragestunde wird geschlossen

**TOP 5 Bericht des Ausschussvorsitzenden über die Ausführung gefasster Beschlüsse**

**Herr Brohm** berichtet über die Ausführung der in der letzten Sitzung gefassten Beschlüsse.

**TOP 6 Durchführungsvertrag zum vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Photovoltaikfreiflächenanlage im OT Mahlpfuhl“ DS-Nr.: BV 114/2019**

vertagt

**TOP 7 Abwägung und Feststellung der 3.Änderung des Flächennutzungsplanes Tangerhütte DS-Nr.: BV 115/2019**

vertagt

**TOP 8 Abwägungs- und Satzungsbeschluss des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Photovoltaikfreiflächenanlage im OT Mahlpfuhl“ DS-Nr.: BV 116/2019**

vertagt

**TOP 9 1. Änderung der Satzung über die Betreuung von Kindern in den Tageseinrichtungen der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte DS-Nr.: BV 144/2019**

vertagt

**TOP 10 Übernahme Kostenbeteiligung an der Fährverbindung Ferchland-Grieben DS-Nr.: BV 176/2019**

**Herr Brohm** ruft den TOP auf und bittet **Herrn Schultz**, als Einbringer des Antrages, um einige Erläuterungen zur BV. Dieser sagt, dass er diesen Antrag bereits am 25.07.2019 eingereicht hat und gehofft hatte, dass er auch 2019 noch wirksam wird. Das hat leider nicht geklappt und er steht erst heute auf der TO. In der Zwischenzeit gab es viele Beratungen, auch auf der anderen Seite der Elbe. Der Betrag ist relativ niedrig. Er findet es allerdings angemessen, wenn sich unsere EG an den Kosten beteiligt. Für ihn ist das auch keine freiwillige Aufgabe, sondern eine Pflichtaufgabe. Man hat auch bereits darüber diskutiert, dass auch der LK hier in der Pflicht steht, weil es sich um eine Kreisstraße handelt. Im Kreis hat man einen ähnlichen Antrag gestellt, der wurde leider abgelehnt.

**Frau Braun** wirft ein, dass diese BV im Bauausschuss vertagt wurde, auch weil kein Vertreter der Verwaltung anwesend war. Deshalb kann heute hier nicht entschieden werden. Sie sagt weiter, dass man die Verwaltung und den BM persönlich beauftragen will mit dem LK zu sprechen, wieso der LK die Fähre nicht als Straßenverbindung einer Kreisstraße von A nach B sieht. Das Gleiche trifft auch für das Land zu (Landesstraße) zu. Es muss endlich eine Initiative der hauptamtlichen BM'er über den Städte- und Gemeindebund, über die Gremien erfolgen, damit das Land sich endlich zu diesen Aufgaben bekennt und ebenso der LK. Ein weiteres Problem sei, dass wir noch keinen HH haben. Weil es keine Gemeindestraße ist, ist es auch keine Pflichtaufgabe, sondern eine freiwillige Aufgabe. Sie versteht aber die Intervention von Herrn Schultz und unterstützt auch den Antrag von der politischen Seite her. Deshalb der Auftrag an die Verwaltung hier Sorge zu tragen, dass Klarheit geschaffen wird.

**Herr Graubner** nimmt ab 19:10 Uhr an der Sitzung teil.

**Frau Platte** sagt, dass es sich hier um eine wichtige Fährverbindung handelt. Sie hatte solch einen ähnlichen Antrag auch schon in der Vergangenheit gestellt. Der wurde dann immer abgeschmettert, auch politisch. Sie ist jetzt sehr froh, dass die AfD diesen Antrag gestellt hat und man müsste diesem Antrag der Sache willen zustimmen. Danach müsste man es in den HH aufnehmen und darüber diskutieren.

Sie hat schon mehrfach mit der anderen Seite versucht Land und LK in die Pflicht zu nehmen. Das Land will sich jetzt bei der Revision beteiligen. Sie findet es ganz schlimm, dass sich das Land bei vielen Dingen aus der Verantwortung stiehlt und die Kommunen allein lässt.

An der weiteren Diskussion beteiligen sich **Herr Kinszorra** (kommunalpolitisch und verkehrstechnisch notwendig; Land stellt in diesem Jahr weniger Geld für Fähren zur Verfügung; Kommunen dürfen nicht allein gelassen werden), **Herr Strube** (rechtliche Lage nicht deutlich geklärt), **Herr Dr. Dreihaupt** (7.000 € reichen nicht; Land in Verantwortung nehmen), **Frau Kraemer** (Parey nicht allein lassen; 7.000 € nur symbolisch), **Herr Schultz** (7.000 € - ermittelter Durchschnittsbetrag aus Gewinnen und Verlusten; könnte man für eine gewisse Zeit festschreiben und dann wieder anpassen; Gemeinde Elbe-Parey hat wieder über 300.000 € in HH eingeplant; Sache nicht zerreden), **Herr Graubner** (zur Sache bekennen; Verantwortung für die Bürger; Betrag festschreiben).

**Frau Platte** spricht von der schlechten Sicht des Landes auf die Kommunen. Sie fordert Herrn Brohm auf gemeinsam mit Frau Golz (BM-in Gemeinde Elbe-Parey), mit anderen BM, wo es auch Fähren gibt und mit SR'en immer wieder nach Magdeburg zur Landesregierung zu fahren.. Man muss versuchen sich durchzuboxen und kann nicht immer nur alles hinnehmen. Das versteht sie unter kommunale Selbstverwaltung.

**Herr Brohm** sagt, dass er mit Frau Golz in Kontakt sei. Es gibt einen runden Tisch der Fährgemeinden, die die Fähren in Trägerschaft haben. Er sagt weiter, dass man den politischen Willen schon formuliert und gesagt habe, dass es eine wichtige Fährverbindung sei. Gern kann man das auch in Magdeburg gemeinsam vortragen, aber das Land ist für alle Fähren zuständig und bei dem HH ist das eine Herausforderung. Grundsätzlich ist jetzt die große Frage, ob der Bewilligungsbescheid für die Landrevision der Fähre kommt oder nicht.

**Herr Schultz** stellt den **GO-Antrag auf Abbruch der Diskussion und Vertagung**.

**Herr Brohm** stellt den **GO-Antrag – Vertagung - zur Abstimmung**

**Abstimmungsergebnis: 9 x Ja; 0 x Nein; 0 x Enthaltung**

#### **TOP 11 Groß Schwarzlosen- Widmung der Straße zum neuen Wohngebiet „Am Wasserwerk“ DS-Nr.: BV 179/2019**

**Herr Brohm** ruft den TOP auf. Es gibt keinen Redebedarf.

Er stellt die **BV 179/2019**, die wie folgt lautet, zur Abstimmung:

*Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte beschließt,*

*die Erschließungsstraße zum neuen Wohngebiet „Am Wasserwerk“ in Groß Schwarzlosen mit einer Gesamtlänge von 282 m dem öffentlichen Verkehr zu widmen.*

**Abstimmungsergebnis: 9 x Ja; 0 x Nein; 0 x Enthaltung**

#### **TOP 12 Festlegung Ausschreibungsinhalte Bewirtung Kulturhaus DS-Nr.: BV 182/2019**

**Herr Brohm** erläutert die vorliegende BV (siehe Begründung). Im Kultur- und Sozialausschuss gab es von Herrn Biermann noch eine 4. Variante. Diese war an der Variante 3 orientiert. Er hat dafür plädiert den großen Saal schon zu vergeben, um eine verlässliche Bewirtschaftung zu garantieren,

aber vorne die Gaststätte ohne Pächter zu haben. In der Freitags-Mail wurden Informationen aus dem Interessenkreis Kulturhaus zur Verfügung gestellt. Daran wird noch einmal deutlich, wie das Geschäftsmodell von Betreibern aussehen könnte. Der Sozialausschuss hat sich für die Variante 1 entschieden.

An der anschließenden Diskussion beteiligen sich **Herr Kinszorra, Frau Braun, Herr Dr. Dreihaupt, Herr Graubner** und **Herr Strube**. Man spricht sich mehrheitlich für die Variante 1 aus. Man ist der Meinung, dass man den Gaststättenbetrieb nicht von der Bewirtschaftung der Veranstaltungen des großen Saales trennen sollte, weil man glaubt, dass man dann keinen Pächter finden wird. Es muss sich ja auch betriebswirtschaftlich rechnen.

**Herr Brohm** beantwortet die aufgetretenen Fragen u.a. wer das Risiko bei Veranstaltungen trägt, zur Umsetzung des Konzeptes.

**Herr Graubner** weist noch auf die Vertragsgestaltung hin. Dieser muss so gestaltet sein, dass es möglich ist, dass auch jemand anders dort eine Veranstaltung machen kann. Die EG muss ein Mitspracherecht haben.

**Herr Brohm** stellt die **BV 182/2019**, die wie folgt lautet, zur Abstimmung:

*Der Haupt-, Finanz- und Vergabeausschuss der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte beschließt die Variante 1 als Grundlage für die Ausschreibung der Bewirtung Kulturhaus*

**Abstimmungsergebnis: 6 x Ja; 1 x Nein; 2 x Enthaltung**

### TOP 13 Information des Ausschussvorsitzenden

**Herr Brohm** informiert über

- 26.02.2020 – Informationsveranstaltung KiFöG für Eltern
- Schulmuseum
- Zweckverband Breitband Altmark beginnt mit Ausschreibungen - Demker und Elversdorf dabei
- am Wochenende war eine Ausbildungsmesse im Kulturhaus – Projekt „RÜMSA“

### TOP 14 Anfragen und Anregungen

**Herr Graubner** spricht einen Leserbrief zum Zustand der Industriestraße an, wo es um das abgerissene Gebäude ging, wo jetzt noch der Schutt liegt. In diesem Brief ging es u.a. um Verantwortlichkeiten. Er bittet ausdrücklich darum, dass sich die Verwaltung kümmert. Hier ist Gefahr in Verzug.

**Herr Brohm** antwortet, dass es um das ehemalige Verwaltungsgebäude Konsum geht. Dieses Grundstück befindet sich in Privateigentum. Der Eigentümer wurde seinerzeit auch vom LK angeschrieben. Er hat gesagt, er macht nichts. Also muss der LK handeln – Ersatzvornahme.

**Herr Kinszorra** hat eine Frage zur guten Initiative des Hauptausschusses und der SR'e in Stendal zur Vermarktung Buchholz, ehemaliges Flugplatzgelände, zu einem neuen Gewerbegebiet, wo die Tangerhütter mit ins Boot genommen werden sollen. Er möchte wissen, inwieweit das angedacht ist und inwieweit man mit Stendal in Kontakt stehe.

**Herr Brohm** antwortet, hat das in der Sitzung BA, wo man über die Änderung REP gesprochen habe, schon einmal angesprochen wurde. Auf Arbeitsebene ist es so besprochen, dass es jetzt darum geht, wie man dort eine Machbarkeitsstudie machen kann. Dafür gibt es ein Förderprogramm. Idealerweise schließt die EG mit Stendal einen Kooperationsvertrag, Auf Augenhöhe soll ein Antrag gestellt und das Baugebiet entwickelt werden.

**Herr Kinszorra** möchte einen zeitlichen Ablauf wissen.

Dazu sagt **Herr Brohm**, dass die Frage sei, ob man auch in der EG einen Beschluss fassen muss. Er denkt ja. In SDL wird in der übernächsten Woche im SR oder HA darüber befunden. Dann muss der SR Herrn Brohm beauftragen, damit er tätig werden kann. Er denkt, dass zur nächsten Sitzungsfolge die entsprechenden BV vorliegen und beraten werden können.

**Herr Kinszorra** möchte als Nächstes wissen, wie der Stand Probleme Dach/ Umbau Neues Schloss sei. Er fragt, ob es eine sachliche, fachkompetente Abnahme gibt, dass jetzt alles richtig ist und dass auch die Untere Denkmalbehörde des LK SDL ihr ok gibt. Im HA wurde ja auch darüber abgestimmt, dass die Verwaltung einen Gutachter beauftragen soll, der nicht aus dem LK SDL kommt, der sich das angucken soll und möglicherweise verdeckte Mängel aufdeckt, damit man nicht nach 2, 3, 4 Jahren wieder Feuchtigkeitsschäden hat.

**Herr Brohm** antwortet, dass der Stand so sei, dass man in Absprache mit der Unteren Denkmalschutzbehörde die Änderungen vorgenommen hat. Man sei jetzt in der Beauftragung eines Sachverständigen um das einmal abklären zu lassen. Danach wird dann die Bauabnahme erfolgen.

**Herr Kinszorra** fragt weiter, ob dann auch erst die Bezahlung oder möglicherweise bestimmte Einbehaltung von Schlusszahlungsgeldern, sollten sich Mängel ergeben, erfolgt.

Antwort **Herr Brohm**, erst dann wird man einen Schlusstrich ziehen. Die Schlussrechnungen liegen vor, es war aber noch keine Abnahme.

**Frau Braun** möchte noch einmal etwas zum TOP Fähre sagen. Sie bittet den BM jetzt offiziell, dass er als BM persönlich um das Problem mit dem Land und dem LK kümmert. Die Initiative soll von Herrn Brohm ausgehen. In der nächsten Sitzung soll er dann berichten, was er unternommen hat um diese Problematik zu klären und wie es weitergehen soll. Der derzeitige Zustand ist so nicht hinnehmbar. In einer angemessenen Frist (4 Wochen) möchte sie eine schriftliche Antwort. Sie möchte konkret wissen, mit wem er wann und mit welchem Ergebnis gesprochen hat. Das betrifft das Ministerium für Straßenverkehr (Staatssekretär) sowie den Landrat und den Amtsleiter Straßenverkehrsamt LK.

**Herr Brohm** sagt, dass er Frau Braun inhaltlich verstanden habe, aber er möchte sie auf 2 Aspekte aufmerksam machen. Man ist ein Kollegialorgan. Frau Braun allein kann ihn gar nicht beauftragen.

Einwurf **Frau Braun**, dass sie das jetzt hören wollte. Also lehnt er es ab.

Darauf sagt **Herr Brohm**, dass er einfach nur der Form halber darauf hinweisen wollte. Er erklärt weiter, dass Herr Webel, wenn er bei ihm im Büro sitzt, nach seiner Zuständigkeit fragen wird. Die EG ist hier nicht zuständig. Er wird es tun, will ihr aber die Grenzen seines Handelns aufzeigen. Er fragt Frau Braun, ob sie einen Antrag stellen wird. Das bejaht sie, sie hat aber zunächst noch eine weitere Anfrage.

**Frau Braun** sagt weiter, dass sie aus der Presse von der Initiative der Stadt Stendal zur Vermarktung Buchholz erfahren habe. Sie konnte nur schmunzeln und war sehr enttäuscht, dass diese Dinge nicht schon längst passiert sind. Wenn man, so wie Herr Brohm, in vielen Gremien ist, dann hat man schon einmal die Signale der Stadt aufgenommen. Sie lehnt es auch ab, dass der SR dem BM dazu den Auftrag zum Handeln geben soll. Das ist für sie eine Selbstverständlichkeit. Wenn die Initiative der Stadt kommt, es gibt auch Förderung dafür, es ist im kreislichen Interesse und unsere EG ist dabei, dann muss er von Amtswegen selbstständig handeln, ohne dass der SR ihn vorantreibt. Er muss dann nur sukzessiv über den Stand informieren. Da gibt es dann auch keinen Zweifel, dass der SR dann nicht den BM unterstützt.

**Herr Brohm** sagt, dass Frau Braun ihn hier missverstanden hat. Er hat gesagt, dass er für eine konkrete Vertragstellung einen Beschluss des Gremiums braucht. Für die Gespräche, die zu diesem Antrag der CDU-Fraktion in Stendal geführt haben, nicht. Diese finden schon ca. ½ Jahr statt.

Daraufhin möchte **Frau Braun** wissen, warum dann noch kein Antrag zur Beschlussfassung vorliegt.

Dazu sagt **Herr Brohm**, dass die EG noch keinen HH und auch kein Geld hat um diesen Antrag zu stellen. Stendal stellt 100.000 € an Eigenmittel dafür ein. Das ist die Herausforderung. Er hat schon Gespräche mit dem Wirtschaftsministerium geführt, man hat in Stendal verschiedene Gespräche auf Arbeitsebene geführt. Jetzt geht es um die konkrete Ausgestaltung. Damit der BM (Stendal) handlungsfähig ist, hat er diesen SR-Beschluss herbeigeführt. Wir müssen jetzt mit Stendal dazu einen Vertrag schließen, den muss der SR kennen und auch befürworten, damit er als BM ein Mandat hat hier weiter tätig zu werden.

**Frau Braun** kritisiert, dass wenn es schon über ½ Jahr Gespräche gibt, die Information des SR fehlt und dass es noch nicht in der Beratungsfolge ist. Das ist für sie Zeitverzug.

Jetzt stellt **Frau Braun** den **Antrag** zum Fährbetrieb Ferchland-Grieben

*Sie stellt den Antrag, dass der HA beschließen möge, dass der BM konkrete Gespräche mit dem LK und dem Land Sachsen/ Anhalt zu dieser Problematik führt und darüber in 4 Wochen Bericht erstattet.*

**Frau Platte** möchte diesen Antrag noch ergänzen in der Hinsicht, dass Herr Brohm diese Gespräche *gemeinsam mit Frau Golz (Elbe-Parey)* führt, weil er allein die Antwort mit der Zuständigkeit bekommt.

**Frau Braun** wirft ein, dass eine Ergänzung ihres Antrages nicht geht, dass sie den Antrag schon gestellt hat. Es folgt ein Zwiesgespräch zwischen Frau Braun und Frau Platte. Man einigt sich diesen Antrag zu ergänzen.

**Herr Brohm** lässt über den **Antrag von Frau Braun mit der Ergänzung von Frau Platte** der wie folgt lautet, abstimmen:

*Der HA möge beschließen, dass Herr Brohm gemeinsam mit Frau Golz (Bürgermeisterin Gemeinde Elbe-Parey) konkrete Gespräche mit dem LK und dem Land Sachsen/ Anhalt zur Problematik Fähre führt und darüber in 4 Wochen Bericht erstattet.*

**Abstimmungsergebnis: 9 x Ja; 0 x Nein; 0 x Enthaltung)**

**Herr Brohm** möchte darauf hinweisen, dass er in der Information 09/2019 über das Gewerbegebiet Lüderitz/ Buchholz informiert hat.

**Frau Platte** sagt, dass Herr Brohm vorhin etwas über eine Machbarkeitsstudie gesagt habe. Es geht ja um die Erschließung. In Grieben hat man das seinerzeit über Kredite gemacht, aber die Gemeinde muss vorfinanzieren. Sie möchte wissen, ob man darüber schon nachgedacht habe.

**Herr Brohm** antwortet, dass man darüber noch einmal im nichtöffentlichen Teil sprechen könne. Grundsätzlich betrage die Förderung 80:20. Man kann sicherlich nicht 1000 ha auf einmal erschließen. Man muss sich im Einvernehmen mit Stendal ansehen, wie man es macht.

**Herr Graubner** hat ein heikles Anliegen zum Wildpark Weißewarte. Es gibt dort Vorkommnisse, die man auch im nichtöffentlichen Teil besprechen kann.

**Herr Brohm** verweist dieses Thema in den NÖT.

**Herr Schultz** sagt, dass es schwierig ist, die Übersicht über die Reihenfolge der Wortmeldungen zu behalten. Er fragt, ob nicht jemand ordentlich die Reihenfolge aufschreiben kann. Es wäre wichtig, dass man hier zum ordentlichen Ablauf kommt, da manchmal der Redner, der zu spät drankommt, noch etwas zu dem vorhergehenden Thema sagen will.

Er sagt weiter, dass man im LK am Abfallwirtschaftskonzept/ Fortschreibung arbeitet. Dort wurde man informiert, dass die EG eine Zuarbeit machen soll. Er möchte wissen, ob die Zuarbeit schon erfolgt ist und ob der SR mit einbezogen wird.

**Herr Brohm** kennt das nicht.

**Herr Schultz** sagt weiter, dass man aus seiner Sicht weitere Wertstoffhöfe in der EG benötige, z.B. in Grieben und Lüderitz. Das provisorische Ding in Tangerhütte kann es nicht sein.

Dazu sagt **Herr Brohm**, dass bis jetzt in der Verwaltung noch nichts vorliegt. Wenn es soweit ist, wird man gern noch einmal auf die SR'e zukommen. Zum Wertstoffhof Tangerhütte sagt er, dass es ein Provisorium sei. Die Fläche daneben ist schon beräumt und wird in den nächsten Wochen auch bezogen und in Betrieb genommen. Ob man noch mehr Wertstoffhöfe benötige, wird die ALS entscheiden.

Herr Schultz wirft ein, dass das die ALS nicht entscheide, sondern letztendlich die Ausschüsse und der Kreistag und da sei man auf die Zuarbeit der einzelnen Gemeinden angewiesen.

Weitere Anfragen und Anregungen gibt es nicht.

**Herr Brohm** beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:09 Uhr.

## Öffentlicher Teil

### **TOP 31 Wiederherstellung der Öffentlichkeit**

**Herr Brohm** stellt um 21:56 Uhr die Öffentlichkeit wieder her.

### **TOP 32 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

**Herr Brohm** gibt die in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse bekannt.

### **TOP 33 Schließen der Sitzung**

**Herr Brohm** schließt die Sitzung um 21:58 Uhr.